



Der Schulacker – Realschule Markdorf

Laufzeit:	Start 2022, kein Ende geplant
Finanzierung:	Förderpartner Sparkasse Bodensee, Sach- und Geldspenden (Eltern, Unternehmen, Förderverein der Schule)
Handlungsfeld:	Gesundheitsförderung und Nachhaltigkeit in der Schule
Zielgruppe:	Alle Schülerinnen und Schüler der Klasse 5/6 (verpflichtend)
Setting:	Schule

Ziele des Vorhabens

- Bewusster Umgang mit Lebensmitteln – Wertschätzung für Lebensmittel
- Geschmackserweiterung, Kennenlernen von verschiedenem Gemüse
- Nachhaltiger Umgang im Allgemeinen: Biologische Landwirtschaft, Ressourcen schonen, Biodiversität erleben und fördern
- Gesunde Ernährung erleben, Gemüse-Rezepte ausprobieren
- Bewegung an der frischen Luft, Naturerlebnisse ermöglichen,

Kurzbeschreibung

Von der Idee zur Umsetzung ging es schnell, die Schulleitung stimmte dem Vorhaben zu. Unterstützt wird unsere Planung und Organisation durch den Verein Acker e.V., ein ortsansässiger Bauer hat uns eine Ackerfläche zur Verfügung gestellt.

Alle Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse (ca. 150 Kinder) durchlaufen einen kompletten Acker-Zyklus von März bis Oktober. Jeweils zwei der sechs Klasse bewirtschaften hierbei gemeinsam 100qm Acker, somit haben wir 300qm reine Ackerfläche sowie eine neu angelegte Blühwiese für Wildbienen und Insekten zur Verfügung. Die Kinder arbeiten alle zwei Wochen auf dem Acker,

- sie legen Wege und Beete an,
- bereiten die Beete für die Pflanzungen vor,
- lernen die Techniken säen, Zwiebeln stecken, Kartoffeln legen und Setzlinge pflanzen kennen
- und lernen wie man ressourcensparend ackert, indem man wöchentlich hackt.

Schädlinge werden angesammelt, denn Spritzmittel sind auf dem Acker tabu. Nährstoffe gelangen durch das Mulchen über die Wintermonate in den Boden.

Sobald die erste Ernte ansteht, wird auch das Thema Ernährung präsent: die Kinder lernen ihnen z.T. noch unbekanntes Gemüse kennen oder probieren unbeliebtes Gemüse und machen oft die Erfahrung, dass es doch lecker schmeckt. So oft es geht wird die Ernte zusammen gegessen und auch gemeinsam gekocht. Über die Ferien gibt es wöchentliche Ackerdienste, um zu ernten und den Acker zu pflegen.

Oft nehmen die Kinder die Ernte mit nach Hause. Zum Teil verkaufen wir unser Gemüse im Kollegium und können von dem Geld neue Geräte anschaffen. Bei den Pflanzungen erhalten wir zusätzlich Unterstützung von freiwilligen Helferinnen und Helfern, da die Kinder hier Unterstützung brauchen. Diese Helferinnen und Helfer melden sich meist auf einen Zeitungsaufruf, den wir im Frühjahr in die Zeitungen geben.

Auch im Winter wird gemulcht und die letzten Beete werden abgeräumt. Wir arbeiten komplett biologisch, also ohne Dünger. Durch wöchentliches Hacken vermeiden wir es unnötig zu gießen und sparen so die Ressource „Wasser“.

Fördernde Faktoren

- Gut funktionierendes Team
- Hohes Engagement der AckerLehrerinnen
- Aktuell noch toller Förderpartner

Hemmende Faktoren

- Hoher Zeitaufwand (Freizeit)
- Mangelnde Unterstützung aus dem Kollegium
- Finanzen

Wie geht es weiter?

Wir werden noch zwei weitere Jahre von unserem Förderpartner (Sparkasse Bodensee) gefördert. Danach läuft auch die Unterstützung der GemüseAckerdemie (Acker e.V.) aus.

Wir sind zuversichtlich, dass wir das Projekt alleine organisieren können. Förderpartner werden dringend gesucht, denn die Anschaffung von Pflanzen und Saatgut ist bei unserer großen Fläche sehr hoch. Durch unseren Gemüseverkauf können wir die Kosten nicht decken.

Auf jeden Fall kommt ein Stopp des Projektes für uns nicht in Frage, da wir merken, wie wertvoll die Erfahrungen auf dem Acker für die Kinder sind. Außerdem werden immer mehr Projekte rund um Nachhaltigkeit und gesunde Ernährung durchgeführt, das wollen wir nicht aufgeben, sondern sogar noch intensivieren.

Weiterführende Informationen

<https://www.acker.co> (Hier präsentiert sich die Gemüse-Ackerdemie, des Verein Acker e.V.)

<https://www.bzm-rs.de/schulkonzept/unsere-ackerschule> (Homepage unserer Schule)

Kontakt:

Realschule Markdorf
Nicola Vogel, Alexandra Gretscher, Johanna Wenger
Ensisheimerstraße 30
88677 Markdorf

Vogel@bzm-markdorf.de, Gretscher@bzm-markdorf.de, wenger@bzm-markdorf.de